



Antrag

Fraktion AfD

Kostenentwicklung, Normen und Standards im Wohnungsbau

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. eine unabhängige und ehrenamtliche Kommission zur Baukostenbewertung und zur fachtechnischen Beurteilung von Baunormen einzurichten.
2. die technischen Regeln für die Planung und Bemessung von Bauwerken (MVV TB) zu überarbeiten und zu analysieren, wobei insbesondere die Kosten-Nutzen-Effizienz zu bewerten ist.

Begründung

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist eine der größten Herausforderungen für die Bau- und Wohnungswirtschaft. Häufig sind es die Baukosten, sowie die Verschärfung von Standards, welche Bauprojekte behindern.

Mit der unabhängigen Stelle wollen wir prüfen, wo preistreibende und überdimensionierte Baustandards zur Erhöhung der Kosten führen. Im Vordergrund sollte dabei die Frage stehen, in welchem Maße die Baukosten in den letzten Jahren gestiegen sind und auf welche Ursachen der Kostenanstieg zurückzuführen ist. In dieser unabhängigen Stelle sollten folgende fachtechnische Bereiche mitarbeiten:

- Oberste Bauaufsicht Sachsen-Anhalt,
- Verband der Beratenden Ingenieure,
- Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt,
- Architektenkammer Sachsen-Anhalt,
- Handwerkskammer,
- Verein der Techniker,
- Deutsches Institut für Normung,

(Ausgegeben am 16.09.2019)

- Verband der Versicherungsvertreter,
- Haus und Grund,
- Vertreter Ausschuss LEV.

Als Zielstellung bezogen auf die Preissteigerungen sind geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um rechtzeitig einwirken zu können. Gesetzliche Anforderungen können sich auf die Struktur des Planungs- und Bauprozesses auswirken. Die Verwissenschaftlichung der Baunormen führt dazu, dass immer mehr Fachleute zur Durchführung eines Bauvorhabens notwendig sind. Um Ursache und Wirkung aufzudecken, müssen die Einflussfaktoren im Rahmen einer Baukostenanalyse systematisch betrachtet werden. Das Verständnis der Wirkungsmechanismen ist hilfreich, um die Entwicklung der Baukosten zu verstehen und zukünftige Kostenveränderungen zu prognostizieren.

Im Wohnungsbau sind die Herstellungskosten ausgehend vom Jahr 2000 bis heute um etwa 60 Prozent gestiegen. Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich dazu in Deutschland um etwa 30 Prozent erhöht worden. Die Kostenentwicklung der Hauptgruppen zur Errichtung eines Wohnobjektes haben sich von 2000 bis 2018 sehr unterschiedlich entwickelt. Der Rohbau kostet 37 Prozent mehr, der konstruktive Ausbau 68 Prozent und die Haustechnik 142 Prozent. Was sich sehr negativ entwickelt, sind die Baunebenkosten: 64 Prozent Erhöhung für Honorare und Gebühren.

In Holland sind von 2005 bis 2018 die Baupreise um 6 Prozent gestiegen, in unserem Land um 33 Prozent. Hier müssen wir unsere technischen Vorschriften überarbeiten und teilweise ändern. Die Normung, das EnEV und das EEWwärmeG sind Hauptkostentreiber im Wohnungsbau.

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitzender